

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/027/ XI	
Sitzung am	: 09.07.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 21:10

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Michael Holstein

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 09.07.2015

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

Banse, Wolfgang
Brunkhorst, Joachim
Hartojo, Elisabeth Hannelore
Jäger, Thomas
Lange, Ulla
Müller, Lars
Müller, Valentina
Schmieder, Katrin
Schreiner, Anna
Schroeder, Klaus-Peter
Stehr, Christian
Stollberg, Tobias
Struckmann, Klaus
Tyedmers, Heinz-Werner
Witt, Annita

für Frau Hahn
für Herrn Krebber

ab 18.27 Uhr

ab 18.52 Uhr
für Frau von der Mühlen

Verwaltung

Bollin, Felix
Gattermann, Sabine
Holstein, Michael
Jové-Skoluda, Joachim
Kuhlmann-Rodewald, Nicole
Wientapper-Joost, Claudia

RPA
Amt 42
Protokoll
Amt 42
Amt 41
Amt 41

sonstige

Haessler, Hans-Joachim
Jankowski, Oliver

Seniorenbeirat
Kinder- und Jugendbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

**Bruns, Edmund
Dogunke, Solveigh
Hahn, Sybille
Krebber, Helmuth
Mond, Christiane
von der Mühlen, Dagmar
Weis, Nina**

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 09.07.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 25.06.2015

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : B 15/0275

**Kindertagesstätte Arche Noah der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide
Umwandlung einer Ganztageselementargruppe in eine Ganztagskrippengruppe**

TOP 6 :

**Vorstellung der Planung eines Neubaus mit Erweiterung der Kita Lillesand der ULNA
gmbH**

TOP 7 :

Vorstellung der Pläne für Anbau Kita Friedrichsgabe

TOP 8 : B 15/0311

Evang. Familienbildung / Frühe Hilfen -Förderung 2016ff-

TOP 9 : B 15/0277

Modellprojekt „Schwangerschaft und Sucht“;

TOP 10 : B 15/0309

Grundsatz Familienzentrum; Vorlage A 15/0281

TOP 11 :

Zukunft der Jugendarbeit – ständiger Besprechungspunkt -

TOP 12 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 13 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 13.1

:

Umwandlung zweier Familiengruppen in der Tannenhof-Kita in eine Elementargruppe und eine Krippengruppe**TOP 13.2**

:

Vergabe Mittagsverpflegung/Kontrolle der Qualitätssicherung**TOP 13.3**

:

Freizeiteinrichtung Bunker**TOP 13.4**

:

Kinder und jugendliche Asylanten in den Jugendhäusern der Stadt Norderstedt**TOP 13.5**

:

Beschwerdemanagement**TOP 13.6**

:

ESF-Förderung**TOP :****Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss nicht öffentlich beraten.****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 14 : B 15/0329****Vergabe Mittagsverpflegung städtische Kindertagesstätten****TOP 15 :****Berichte und Anfragen - nichtöffentlich****TOP 15.1**

:

Vergabe Kita-Platz

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 09.07.2015

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 27. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat, die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

Frau Müller-Schönemann stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Frau Schmieder gibt bekannt, dass sie im nichtöffentlichen Teil eine Anfrage stellen wird.

Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit der Anfrage von Frau Schmieder und des TOP 14:

Mit 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Abstimmung über die so vorliegende Tagesordnung:

Mit 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 25.06.2015

In der Sitzung am 25.06.2015 gab es keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 4:
Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 5: B 15/0275
Kindertagesstätte Arche Noah der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide
Umwandlung einer Ganztageelementargruppe in eine Ganztagskrippengruppe

Frau Gutdeutsch und Herr Büth beantworten Fragen der Ausschussmitglieder zum inhaltlichen Konzept der Kita Arche Noah.

Frau Schmieder beantragt, den ersten Absatz des Beschlussvorschlages um die Formulierung „oder zwei Familiengruppen“ zu ergänzen. Der 2. Absatz soll gestrichen werden, da in dieser Sitzung noch nicht über die Finanzierung beraten wird. Dies soll in der Sitzung am 10.09.15 erfolgen. Ebenso soll der letzte Absatz gestrichen werden.

Abstimmung über den Antrag von Frau Schmieder:

Mit 7 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Der Ausschuss fasst folgenden **Beschluss**:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Umwandlung einer Ganztagsgruppe im Elementarbereich der Kindertagesstätte Arche Noah der Kirchengemeinde Harksheide in eine Ganztagskrippengruppe oder zwei Familiengruppen zum 01.08.2016.

Voraussetzung ist das Vorliegen einer entsprechend geänderten Betriebserlaubnis des Kreises Segeberg.

Die weiteren notwendigen Beschlüsse zur Finanzierung der Umwandlung werden auf die Sitzung am 10.09.15 verschoben.

Abstimmung:

Einstimmig angenommen

TOP 6:
Vorstellung der Planung eines Neubaus mit Erweiterung der Kita Lillesand der ULNA gGmbH

Frau Gattermann erläutert zunächst, warum lediglich die Planung des Trägers vorgestellt werden soll, ohne dass ein konkreter Antrag eingebracht wird. Dies hängt mit der Situation im Bereich des geplanten Standorts im Köstliner Weg zusammen, da in der Nähe, in der Stettiner Straße, bereits eine neue Kita entsteht. Der Träger strebt zunächst ein positives

Signal des Jugendhilfeausschusses für sein Projekt an, bevor er in die weitere kostenintensive Planung einsteigt.

Herr Kaupp stellt dann zunächst die ULNA gGmbH vor und erläutert dann anhand einer Präsentation (Anlage 1) das geplante Konzept.

Herr Kaupp und Frau Gattermann beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Schmieder schlägt vor, zunächst die vorgestellte Planung in den Fraktionen zu beraten.

Diesem Vorschlag stimmt der Ausschuss zu.

Achtung: Zwischenzeitlich hat der Träger der Verwaltung telefonisch mitgeteilt, dass er seine Planung nicht weiter verfolgen wird.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 19.20 Uhr bis 19.26 Uhr.

**TOP 7:
Vorstellung der Pläne für Anbau Kita Friedrichsgabe**

Frau Gattermann erläutert zunächst, dass die Kita Friedrichsgabe zur Zeit an zwei verschiedenen Standorten besteht, einmal in der Glockenheide und in der Ostdeutschen Straße. Diese beiden Standorte sollen nun zusammengeführt werden. Aus diesem Grunde ist die Erweiterung der Kita in der Glockenheide 38 erforderlich.

Die Architekten Herr Weber und Herr Merten stellen dann anhand einer Präsentation (Anlage 2) den geplanten Anbau sowie die Finanzierung vor.

Frau Gattermann kündigt für die nächste Sitzung eine Beschlussvorlage an.

**TOP 8: B 15/0311
Evang. Familienbildung / Frühe Hilfen -Förderung 2016ff-**

Frau Wesche und Frau Holfert erläutern anhand einer Präsentation (Anlage 3) das Angebot zur Fortführung der Frühen Hilfen in Norderstedt.

Herr Jäger verlässt von 20.03 Uhr bis 20.11 Uhr die Sitzung.

Nach der Präsentation erläutert Herr Struckmann die Beweggründe der Verwaltung für den Beschlussvorschlag.

Frau Wesche, Frau Holfert und Herr Struckmann beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Schmieder bittet noch um Zusendung eines Wirtschaftsplanes. Herr Struckmann sagt dies zu.

Herr Struckmann weist noch darauf hin, dass das richtige Produktkonto 363210.531800 lautet.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für die Beibehaltung der institutionellen Förderung der Evang. Familienbildung des Diakonischen Werkes in bisherigem Umfang sowie die Fortsetzung des Projektes „Frühe Hilfen“ durch diesen Träger aus.

Zur Sicherstellung der erforderlichen Leistungen wird ein Zuschuss in Höhe von 9.000 €/Jahr für die Evang. Familienbildung sowie von 93.000 € pro Jahr für die „Frühen Hilfen“ gewährt.

Die Stadtvertretung wird gebeten, die Mittel im Haushalt 2016/17 auf dem Produktkonto 363210.531800 bereitzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung einen Vertrag mit der Evangelischen Familienbildungsstätte unter Einbeziehung ihrer institutionellen Förderung in gleichbleibendem Umfang für den Zeitraum 2016 bis 2020 abzuschließen.

Abstimmung:

Mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 9: B 15/0277**Modellprojekt „Schwangerschaft und Sucht“;**

Herr Stehr verlässt von 20.34 Uhr bis 20.35 Uhr die Sitzung.

Herr Tyedmers verlässt um 20.34 Uhr die Sitzung.

Der Ausschuss diskutiert die Vorlage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Angebot und Konzept der Ambulanten und teilstationären Suchthilfe – ATS – zum Modellprojekt: „Schwangerschaft und Sucht“ dankend zur Kenntnis.

Er spricht sich zum jetzigen Zeitpunkt gegen den Aufbau dieses Angebotes als Modellprojekt aus.

Der Jugendhilfeausschuss bittet stattdessen, die ATS fallbezogen mit den vorhandenen Ressourcen bei Bedarf entsprechende Gruppenangebote mit ihrem Fachwissen zu unterstützen.

Abstimmung:

Mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Herr Tyedmers nimmt ab 20.38 Uhr wieder an der Sitzung teil.

TOP 10: B 15/0309
Grundsatz Familienzentrum; Vorlage A 15/0281

Der Ausschuss diskutiert intensiv die Vorlage sowie das vorgelegte Konzept. Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Struckmann beantwortet.

Herr Jäger zieht den Antrag A15/0281 der SPD zurück.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Ausstattung jedes Sozialraumes mit einem Familienzentrum.

Zu den bestehenden Familienzentren in Glashütte, Mitte/Harksheide und Friedrichsgabe wird der Aufbau eines vierten Familienzentrums in Garstedt in den Räumen „Unter den Eichen“ des Diakonischen Werkes und in dessen Trägerschaft unterstützt.

Die Angebote der Familienzentren erfolgen auf der Grundlage der Anforderungen der Förderrichtlinien des Landes sowie des vorliegenden, mit den Trägern der bestehenden Familienzentren entwickelten Rahmenkonzeptes.

Der Jugendhilfeausschuss gewährt den Trägern für den Zeitraum 2016 bis 2018 entsprechend der Förderung des Familienzentrums Glashütte einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 45.500 Euro und bittet die Stadtvertretung, die zusätzlichen Mittel dafür in Höhe von 136.500 Euro pro Jahr in den Grundhaushalt 2016/17, Produktkonto 363320.531800, aufzunehmen.

Die Verwaltung wird gebeten, Mittel des Landes in Höhe von 75.000 €/Jahr ab 2016 auf dem Produktkonto 363320.414100 aufzunehmen und weitere Drittmittel zur Deckung der Ausgaben einzuwerben.

Von den Trägern wird ein jährlicher Bericht über die Entwicklung der Arbeit erwartet.

Abstimmung:

Mit 11 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

TOP 11:
Zukunft der Jugendarbeit – ständiger Besprechungspunkt -

Herr Struckmann berichtet, dass mit den Koordinator/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Zeitplan zur Entwicklung des Zukunftskonzeptes vereinbart wurde. Danach werden bis Mitte September Konzeptionsansätze in den Sozialräumen erstellt.

Bis Ende September werden diese in den beiden Regionen zusammengefügt. Dabei werden weitere Fachleute, z.B. Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, mit einbezogen. Mitte Oktober soll aus den beiden Regionen im Rahmen einer Klausurtagung der Beschäftigten des Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Gesamtkonzept erstellt werden. Dieses kann auf der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses danach (12.11.2015) behandelt werden.

Über den jeweiligen Stand wird im Jugendhilfeausschuss berichtet.

**TOP 12:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 13:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP
13.1:
Umwandlung zweier Familiengruppen in der Tannenhof-Kita in eine Elementargruppe und eine Krippengruppe**

Frau Schreiner teilt zu TOP 12.3 der Niederschrift der Sitzung am 25.06.15 mit, dass sie gehört habe, dass die Elementargruppen sogar mit 22 Kindern besetzt seien. Herr Jove-Skoluda erläutert hierzu, dass in jeder Elementargruppe 2 Überhangsplätze belegt werden können.

**TOP
13.2:
Vergabe Mittagsverpflegung/Kontrolle der Qualitätssicherung**

Frau Schmieder gibt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Fragen zu Protokoll:

Frage 1:

Wie stellt die Stadt sicher, dass die in der Vergabe geforderten Qualitätskriterien erfüllt werden?

Frage 2:

Werden unangekündigte Kontrollen durchgeführt, wenn ja, durch wen?

Frage 3:

Wird die subjektive Qualität/Zufriedenheit bei Mitarbeiterinnen und Eltern evaluiert?

TOP

13.3:

Freizeiteinrichtung Bunker

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.05.2015, TOP 15.9, fragte Frau Hahn nach den Öffnungszeiten des „Bunker“.

Die Öffnungszeiten des Jugendhauses Mitte („Bunker“) sind:

Montag, Dienstag und Mittwoch: 14.30 h bis 19.00h,

Donnerstag und Freitag: 14.30 bis 20.00h,

bei Konzerten oder Bandproben auch 22.00h.

Derzeit bezieht sich die Arbeit des Bunkers auf die Altersgruppe ab 13 Jahre aufwärts. Für jüngere Kinder ist das Angebot, die Lebenswelt und die Gespräche der dort angebotenen Jugendlichen nicht passend. Für die kleineren Kinder gibt es in diesem Sozialraum die Angebot der beiden betreuten Spielplätze (Baui Falkenhorst, Kreativspielplatz Holzwurm), das Spielmobil und die OGGS.

TOP

13.4:

Kinder und jugendliche Asylanten in den Jugendhäusern der Stadt Norderstedt

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.05.2015, TOP 15.13, fragte Herr Leiteritz an, auf welche Weise jugendliche Asylanten in den Jugendhäusern von Sozialarbeitern betreut werden? Gibt es hierzu ein Konzept?

Ein Konzept zur Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen in den Jugendhäusern der Stadt Norderstedt ist bisher noch nicht erstellt worden. Die Jugendhäuser nehmen alle, die kommen, auf, versuchen Beziehungen aufzubauen, sie in die Einrichtungen einzubinden und ihre Fähigkeiten zu stärken und zu fördern. Die Konzepterstellung wurde zurückgestellt und wird im Zusammenhang mit der Konzepterstellung entsprechend dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 25.06.2015 zur Zukunft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt.

Die Leistungen der Jugendhäuser in der Arbeit mit minderjährigen Flüchtlingen stellen sich in den letzten Monaten wie folgt dar:

Sozialraum Mitte/Harksheide:

Im Jugendhaus Norderstedt-Mitte sind 3 minderjährige Flüchtlinge, auf dem Bauspielplatz Falkenhorst ist keiner.

Das Spielmobil war auf verschiedenen interkulturellen Festen im Einsatz, bei denen einige Kinder aus Flüchtlingsfamilien dabei waren. Auffällig war, dass nur Jungen mitspielen durften; Mädchen waren so gut wie keine da.

Sozialraum Glashütte:

Im Januar hat es eine erste Kontaktaufnahme mit dem Willkommensteam gegeben.

Daraufhin hat in Kooperation mit dem Jugendbeirat und dem Jugendhaus Buschweg ein multikulturelles Fußballturnier (Cultures United) stattgefunden.

Eine Anfrage bezüglich der Verteilung und (familiären) Struktur der in Norderstedt lebenden Geflüchteten hat ergeben, dass im Sozialraum Glashütte aktuell nur ein geringer Anteil lebt. Vor diesem Hintergrund wurde zunächst davon Abstand genommen, in der zur Verfügung stehenden Zeit mit dem Spielmobil Fidibus Unterkünfte zu besuchen und Spielangebote zu machen.

Mit Lehrkräften des Lise-Meitner-Gymnasiums und Schulsozialarbeiter/innen anderer Schulen wird ein Kooperationsprojekt (Jugendhilfe und Schule) zum Thema „Flucht und Asyl“ entwickelt, um langfristig eine Willkommenskultur an Norderstedter Schulen zu etablieren. Die Koordination für Kinder- und Jugendbeteiligung wird an der Konzeptentwicklung beteiligt.

Sozialraum Friedrichsgabe

Keine minderjährigen Flüchtlinge im Jugendhaus.

Beim Sonntagseinsatz mit dem Spielmobil auf dem Spielplatz Frederikspark sind (einige wenige) Kinder aus der Notunterkunft Lawaetzstraße.

Sozialraum Garstedt

Viele junge Flüchtlinge sind sehr sportbegeistert. Das Jugendhaus Buschweg (mit Sportplatz, Skaterbahn und Saal) bietet gute Möglichkeiten, dies auszuleben.

Eine DaZ-Klasse, vorwiegend mit albanischen Schülern, hat das Jugendhaus mit ca. 15 Kindern und Jugendlichen besucht.

Derzeit kommen etwa 12 Flüchtlinge (14-20 Jahre) regelmäßig ins Jugendhaus. Die meisten sind sehr sportbegeistert. Zwei davon wurden an Sportvereine (Fußball) vermittelt. Einer dieser Besucher spielt gut Klavier und nutzt das vorhandene Instrument.

Ein weiteres Fußballturnier (neben „Cultures United, s. Glashütte) mit jungen Flüchtlingen wurde auf dem Platz neben dem Jugendhaus ausgerichtet.

Wie im Vorjahr wird auch am 25. September im Rahmen der Multikulturellen Woche eine „Multikulti-Disco“ ab 12 Jahre im Haus stattfinden.

Von allen Jugendeinrichtungen wird derzeit an einem Flyer mit Infos zu den Einrichtungen gearbeitet. Sie werden von Kindern und Jugendlichen aus dem Sozialraum Glashütte übersetzt und sollen an den Unterkünften verteilt werden (Fertigstellung nach den Sommerferien).

TOP

13.5:

Beschwerdemanagement

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.06.2015, TOP 12.9, fragte Frau Hahn an, wie das Beschwerdemanagement in der Jugendhilfe im Norderstedter Jugendamt geregelt ist.

Mit der Bereithaltung einer Geschäftsstelle ist die ständige Erreichbarkeit des Jugendamtes – und damit die Möglichkeit, eine Beschwerde vorzutragen - sichergestellt.

Verantwortlich für die Annahme der Beschwerde ist der/die nächste Vorgesetzte des-/derjenigen, der/die für den Beschwerdegrund zuständig ist.

Die Behandlung der Beschwerde erfolgt wie folgt:

- Der/die Beschwerdeführende wird zum Grund der Beschwerde angehört.
- Sofern nicht unmittelbar in dem Gespräch der Sachverhalt geklärt werden kann, erfolgt eine Prüfung durch den/die Vorgesetzte.

- Nach Abschluss erfolgt eine mündliche oder schriftliche (wie von Beschwerdeführenden gewünscht bzw. vereinbart) Rückmeldung an Beschwerdeführenden mit dem Ergebnis der Prüfung (i.d.R. Behebung des Beschwerdegrundes oder Erläuterung des Handelns).
- Meist auch gemeinsames Gespräch mit Vorgesetzten, Sacharbeiter und Beschwerdeführenden um ein Einvernehmen herzustellen
- Sofern kein Einvernehmen hergestellt werden kann, wird der/die nächste Vorgesetzte eingeschaltet zur abschließenden Behandlung der Beschwerde.

TOP**13.6:****ESF-Förderung**

Herr Struckmann berichtet, dass heute der Zuwendungsbescheid für das Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ des Europäischen Sozialfonds (ESF) eingegangen ist. Danach erhält die Stadt Norderstedt in den Jahren 2015 bis 2018 jeweils bis zu 153.000 €. Die Umsetzung des Projektes erfolgt durch die Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG).

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss nicht öffentlich beraten.